

## **Tischauflage: Mitteilung zur Kenntnis Projekt zur Konzeptentwicklung für die IT-Betreuung an den staatlichen Schulen**

<b>Informationsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>öff.</b>	<b>nöff.</b>	<b>Vorlagenart</b>	<b>Kenntnisnahme erfolgt</b>
HFPA	22.07.09	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MzK	<input checked="" type="checkbox"/>
SchulA	23.07.09	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	MzK	<input type="checkbox"/>

**Beteiligungsverfahren:** Referat I, Referat OBM/ZV, Amt 40, Amt 20, GME

### **I. Mitteilung zur Kenntnis**

Das Projekt „IT-Betreuung an den staatlichen Schulen“ hat unter der Federführung vom Amt für Informationstechnik seit Oktober 2008 die Situation analysiert und zusammen mit Vertretern der Schularten und anderen beteiligten Dienststellen sowie der Unternehmensberatung Primescale AG ein Konzept entwickelt, das in der AGHV am 03. Juli 2009 in seinen Grundzügen vorgestellt und abgenommen wurde.

Die Ist-Analyse zeigt auf, dass der Hardwarebestand an den staatlichen Schulen in großen Teilen veraltet ist, die Anbindung an das Internet durchgängig zu „schmalbandig ist“ und die vorhandene Personalkapazität zur Betreuung der IT sowohl in den Schulen als auch beim Amt für Informationstechnik zu gering ist. Bei Fortsetzung der bisherigen Deckelung des IT-Budgets kann durch den nachweisbaren Investitionsstau eine zukunftsweisende Ausbildung der Schüler nicht mehr gewährleistet sein, ebenso wird die Betreuung der Infrastruktur bei der bisherigen Vorgehensweise (heterogene Landschaften, keine angemessene Standardisierung) unwirtschaftlich. Durchgreifende Verbesserungen wären so mit angemessenem Aufwand nicht zu erzielen.

Das Soll-Konzept vergleicht deshalb die Kosten verschiedener Szenarien (Ersatz der veralteten Hardware und Entlastung der Betreuungslehrer ohne weitere Änderungen und im Vergleich dazu zwei Szenarien mit zusätzlich mehr oder weniger starker Zentralisierung) und schlägt umfangreiche Veränderungen vor.

Eine nachhaltige Verbesserung der Situation zu vertretbaren Kosten setzt allerdings voraus, dass ähnlich wie bei den städtischen Schulen Hardware ausgetauscht wird, Server zentralisiert und virtualisiert werden, die Schulen per Glasfaser ans Rechenzentrum angebunden werden, Software vereinheitlicht wird und das technische Personal aufgestockt wird, damit Kapazitäten der systembetreuenden Lehrkräfte für ihre eigentliche Aufgabe freigesetzt werden und Skalen- und Synergieeffekte ausgenutzt werden können. Weiterhin muss bei jeder Gebäudesanierung auch der Themenbereich „Inhouse-Verkabelung“ angemessen bedacht werden.

Die Ist-Analyse und das ausformulierte Soll-Konzept werden voraussichtlich in der KW 30 den Fraktionen und allen beteiligten Ämtern zur Verfügung gestellt. In den weiteren Beratungen auch zum Haushalt muss dann geklärt werden, inwieweit das Konzept umgesetzt wird und wie das finanziert werden kann.

gez. Dr. Balleis  
.....  
Vorsitzende/r

gez. Ternes  
.....  
Berichterstatter/in

.....  
Vorsitzende/r

.....  
Berichterstatter/in

II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

III. Kopie Amt 12 zum Vorgang